

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyschrif für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 15 (1952-1953)
Heft: [2]: Es Glöggli lütet

Artikel: Der Osterhaas het Sorge
Autor: Simon, Senta
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-184521>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Osterhaas het Sorge

Der Osterhaas färbt Eier a.

Wie mängs rots mues i öppe ha?

*Dänkt är, u chrazet hing'rem Ohr;
er het vil Arbeit, das isch wohr.*

*Drum schaffet er jez Tag u Nachtl
u s het ihm mängisch Chummer gmacht,
ob är de ou no mögi bcho.*

Er cha afange fascht nümm stoh.

*Jo, syni Ching hälfə scho gärn;
doch bsinnt er si ganz guel a färn,
si hei ne gäng bim Moole gmüpft
u ds Eierchörbli bal umgstüpft.*

*Nei, lieber macht er d Sach allei,
wenn syner Ching nie Ornig hei.*

*Er müest jo numen Ärger ha
u wär scho gly en alte Ma.*

*So geit er jeze früschen druflos;
leit z ungerscht i sy Hülle Moos,
druf Eier, voll bis obenus.*

Was meinsch? Bringt er dir ou i ds Hus?